



Karl Farkas

Zwei Selbstmörder auf der Reichsbrücke

Sketche

2H

***„Schade, daß unsere Bekanntschaft nur so kurz dauern wird.
Ich muß nämlich dringend sterben..“***

Wenn zwei Wiener sterben wollen

Auf der Reichsbrücke treffen sich zwei Männer, beide entschlossen, sich in die Donau zu stürzen. Zuerst streiten sie darum, wer springen darf – schließlich wollen beide nicht zusehen, wie der andere vor ihnen den Sprung wagt.

Im Gespräch stellen sie sich vor: Jeremias Haslinger und Karli Schoderböck. Ihre Gründe sind skurril – Haslinger verweist auf eine „Familientradition“ des Selbstmords, Schoderböck auf seine unerfüllte Liebe zur Buffetdame „Mizzerl“.

Am Ende enthüllt Haslinger trocken den Grund für seine Verzweiflung: Er besagte „Mizzerl“ geheiratet.

Karl Farkas

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und leitete ab 1950 das Kabarett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.